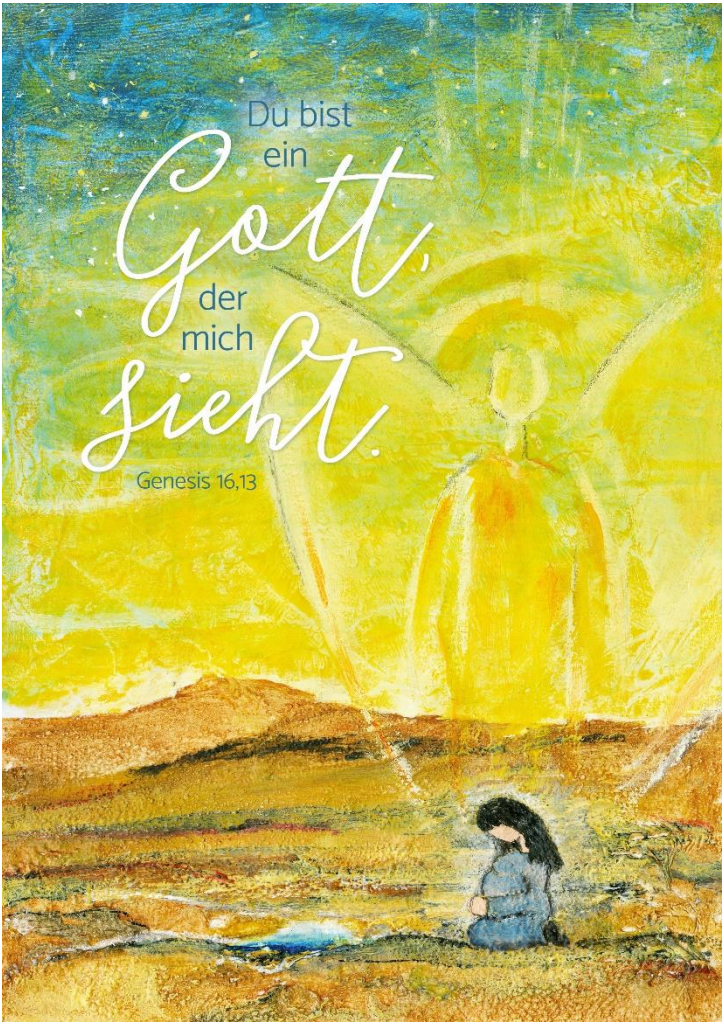
Markus-Blatt

Markus-Gemeinde Konstanz

Gemeindebrief 153 Juli 2022 – März 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht.
1.Mose 16,13 (Jahreslosung 2023)

Liebe Gemeinde,

jeder Mensch möchte gesehen, angesehen, beachtet werden. Dafür investiert mancher viel.
In Selfies und in den sozialen Medien wird der Wunsch manifest: Schaut mich an! Doch viele müssen die ernüchternde Erfahrung machen, dass sie in diesen Medien nicht mit Wohlwollen betrachtet werden, sondern mit Kritik, Häme, Spott, ja gar mit Hass und Hetze überschüttet werden.
Wenn Hagar verwundert bekennt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ - so vollzieht sich geradezu das Gegenteil.
Sie war geflohen von ihrer Herrin Sarah, deren Sklavin sie war. Schikaniert hatte diese sie, nachdem sie sie als Leihmutter für ihre Kinderlosigkeit missbraucht hatte. Und Abraham schützte sie nicht, im Gegenteil, er ermunterte seine Frau noch dazu.
So war sie weggelaufen, durch die Wüste. Was sollte nun mit ihr werden? Eine Sklavin, schwanger zudem, allein, als Frau, ohne Schutz, ausweglos ihre Lage.
Da tritt en Bote Gottes auf sie zu und sie staunt ergriffen: Gott sucht nach mir. Ihm bin ich nicht egal. Er sieht mich. Kennt mich, er kennt meine Situation und kommt mir zu Hilfe, schenkt mir eine neue Lebensperspektive.
Du bist ein Gott, der mich sieht, so bekennt sie – und fast den Mut umzukehren und ihr Leben weiterzuführen.

Gott sieht auch mich. Uns alle. Mit all unseren Ängsten und Befürchtungen. Heute kurz vor Weihnachten fragen sich viele, was aus dieser Welt werden wird. Kriegsgefahr auch für uns, ein ganz neues Gefühl. Teuerung an allen Orten, der Kampf gegen die Umweltkrise kommt immer noch nicht in Fahrt. Wie sollen wir da Weihnachten feiern?
Vor 2000 Jahren schickte Gott seinen Sohn auch in eine Welt voll Gewalt, Besatzung und Krieg. Und wir hören die Engel sagen: „Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren.“
Dieses Wort gilt über all die Zeit hinweg immer noch. Dieser Heiland ist auch für mich geboren. Gott ist in dieser Welt und er hat mich nicht vergessen. Das gibt mir Hoffnung auch für meine Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr,

Ihr Pastor i. E. Uwe Nold

Aus der Gemeinde:

Gemeindeversammlung am 26.02.2023 (im Anschluss an den Gottesdienst)

Die nächste Gemeindeversammlung wird für den 26.02.2023 im Anschluss an den Gottesdienst einberufen.

Tagesordnung:
TOP 01: Begrüßung / Gebet
TOP 02: Bericht des Pastors i. E.
TOP 03: Kassenbericht 2022
TOP 04: Bericht der Kassenprüfer /
Entlastung der Rendantin und des Kirchenvorstands
TOP 05: Wahl des Kirchenvorstands
TOP 06: Haushaltsplan 2023
TOP 07: AKK-Umlage 2024
TOP 08: Wahl der Synodalen für die Bezirkssynode
TOP 09: Verschiedenes

Kirchenvorstandswahlen: Bei der Gemeindeversammlung ist der Kirchenvorstand neu zu wählen. Kandidatenvorschläge sind bis zum **12.02.2023** an die Kirchenvorsteher oder das Pfarramt zu richten.

Außerdem sind wieder unsere **Synodalen für die Kirchenbezirkssynode** am 24./25.03.2019 in München zu wählen.

Anträge an die Gemeindeversammlung sind ebenfalls bis zum **12.02.2023** an das Pfarramt zu richten. Anträge an die Kirchenbezirkssynode können in der Regel erst von der KBZ-Synode 2024 behandelt werden, da die Antragsfrist zwei Monate vor der Synode endet.

Die Gemeindeversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde.

Bibel im Gespräch

Nach langer Zeit treffen wir uns wieder
zu unserem Bibel-im-Gespräch-Kreis:
Mittwoch, 18.01.2023, 19.30 Uhr
in unserem Gemeinderaum der Schottenstraße 73.
Thema: Kirchliche Entwicklungen nach 1945 und die SELK

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Ökumenischer Sterngottesdienst auf der Insel Reichenau

Am 26.06.2022 war die Markus-Gemeinde zu Gast in dem traditionellen ökumenischen Sterngottesdienst auf der Insel Reichenau. Thema des feierlichen Gottesdienstes bei strahlendem Sonnenschein war „Gott lädt uns ein zu seinem Fest“.

Gottesdienst auf der Insel Mainau

Am 04.09.2022 feierte die Markus-Gemeinde im Rahmen der ACK Konstanz einen Gottesdienst in der Schlosskirche St. Marien auf der Insel Mainau.
Musikalisch bereichert wurde er von dem meisterhaften Orgelspiel von Frau Karin Strehlow und dem Projektchor der Gemeinde unter der Leitung von Elke Hildebrandt.
Im Anschluss genossen die Gemeindeglieder die wunderschöne Atmosphäre im Palmenhaus der Insel.

Kirchliche Trauung
von Tobias und Anja Bruderhofer, geb. Merk

Am 01. Oktober 2022 wurden Anja und Tobias Bruderhofer in der St. Christopherus Kirche in Nonnenhorn kirchlich getraut.
Pastor i. E. Uwe Nold predigte über ihren Trauspruch

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“
Rut 1,16

In dem feierlichen Gottesdienst wünschte er seiner ehemaligen Konfirmandin und ihrem Ehemann für ihre gemeinsame Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Impressum:
Gemeindebrief der Ev.-Luth. Markus-Gemeinde Konstanz der SELK
Redaktionsteam: Uwe und Nicole Nold, Tel. 07533-9361046; konstanz@selk.de
Bildnachweise: S. 1 Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de, S. 4 Elfriede Draing, Oliver Kunzmann, S. 5 Tobias und Anja Bruderhofer, S. 6 Immanuelsgemeinde Stuttgart, S. 9 selk.de, S. 10 Edition Ruprecht, S. 13 Das Wort und das Fleisch.de
Geistliches Wort S. 2.: unter Verwendung einer Andacht von Sup. i. R. Walter Hein, JL-2023_Andacht-Hein.docx (live.com), bearb. U. Nold
Alle weiteren Beiträge, soweit nicht anders vermerkt, und Layout: Uwe Nold

Aus dem Kirchenbezirk:

Am 18. September feierte die Immanuelsgemeinde Stuttgart der SELK ihr hundertjähriges Bestehen. Vormittags fand ein fröhlicher Festgottesdienst in der benachbarten und größeren evangelischen Lukaskirche statt. SELK-Propst Dr. Daniel Schmidt (Groß Oesingen) hielt die Festpredigt. Superintendent Scott Morrison und Vikar Niklas Brandt von der gastgebenden Gemeinde wirkten als Liturgen mit.
Anschließend gab es ein Mittagessen und ein Nachmittagsprogramm im Gemeindesaal der Immanuelsgemeinde. Q: selk-aktuell

Die Markus-Gemeinde wünscht der Immanuelsgemeinde für die Zukunft Gottes reichlichen Segen.

Kirchenbezirkssynode Süddeutschland

Fast 30 Synodale, Bezirksbeauftragte und Gäste trafen sich am 1. und 2. April, um die Synode unseres Kirchenbezirks Süddeutschland zu halten, auch dieses Mal per Videokonferenz. Nachdem die Synode eröffnet wurde und Grußworte gesprochen worden sind, hielt Prof. Dr. Barn-brock einen Vortrag zum Thema „Was heute mit Blick auf morgen zu tun ist – Gedanken zur Zukunftsarbeit in Kirche und Gemeinden“. Einen ähnlichen Vortrag, nur auf unsere Gemeinde bezogen, hielt er im Juli bei uns.

Anschließend berichtete Prof. Dr. da Silva von der Hochschule, die sich über die Fertigstellung des Neubaus samt Bibliothek freut. Leider ist die Zahl der Studierenden in den letzten Jahren leicht rück-läufig und liegt derzeit bei etwa 20, inklusive der Studierenden aus den Landeskirchen. Es entstand ein reger Austausch dar-über, wie das Theologiestudium wieder attraktiver für junge Menschen werden könnte.
Als nächster Tagesordnungspunkt standen die Wahlen zum Bezirksbeirat auf dem Programm. Pfr. Frank–Christian Schmitt aus München wurde in den Beirat gewählt, Jörg Figge wiedergewählt.

Anschließend wurde über die Finanzen in unserem Kirchenbezirk beraten und abgestimmt. Frau Gabriele Dilk stellte die im Finanzausschuss erarbeiteten Ergebnisse in ihrer stets korrekten und verständlichen Art vor. Die Allgemeine Kirchenkasse bittet für 2023 einen Beitrag von 877.000 Euro zu erbringen. Leider konnten wir als Kirchenbezirk nur eine Zusage von 789.001 Euro machen, das entspricht immerhin einer Erhöhung um 14,5% gegenüber dem Vorjahr 2022.

Mit einem Mittagsgebet, welches von Pfr. Schmitt gehalten wurde, und einem herzlichen Dankeschön an diejenigen, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben, endete die Kirchenbezirkssynode Süddeutschland. Die Synode als Videokonferenz stattfinden zu lassen, ist eine gute Möglichkeit in Zeiten der Pandemie, aber trotzdem hoffen wir, im nächsten Jahr 2023 die Synode in München in Präsenz abhalten zu können.

Lydia Beisel

Interaktive Adventsandachten im Kirchenbezirk

In vielen Gemeinden unseres Kirchenbezirks können abendliche Gottesdienste in der Woche kaum noch angeboten werden. Aus diesem Grund hat der Bezirkspfarrkonvent „interaktive Adventsandachten“ ins Leben gerufen.

Die Gottesdienste finden jeweils im Wechsel dienstags (29.11. und 13.12.) und mittwochs (07.12. und 21.12.) um 20 Uhr statt. Gestaltet werden sie von Pfarrern der SELK und der ELKiB, der Schwesterkirche der SELK in Baden.

Die Zugangsdaten zu allen Andachten sind immer gleich:
https://zoom.us/j/6412430951

Jürgen Wienecke

Kirchenbezirksfreizeit 31.05. – 04.06.2023

in der Deula in Kirchheim/Teck

Dem Planungsteam ist durchaus bewusst, dass der Termin in die Pfingstferien fällt. Dennoch bitten wir Sie, dies in die Urlaubsplanungen frühzeitig mit einzubeziehen.

Thematisch soll es um „Glauben im Alltag“ gehen (Arbeitstitel, ein griffiger Titel wird noch gesucht, für Vorschläge sind wir offen). Gerade die Einschränkungen und Herausforderungen der Coronazeit haben gezeigt, dass es neben dem Gottesdienst noch andere Formen geben muss, um dem Glauben Halt und Gestalt zu geben. Hierzu sind Diakonin Jaira Hoffmann und Prof. Dr. Christoph Barnbrock als Referenten angefragt.

Daneben wird es weitere Workshops geben, z.B. zum Thema Demenz und digitale Formen der Spiritualität; es wird ein Schulungsangebot für Kindergottesdienstmitarbeitende geben, ebenso wie den mehrtägigen Gitarrenworkshop; das neue Gesangbuch wird uns beschäftigen, außerdem Bibelarbeiten und Andachten, kreative Angebote und Räume zur Begegnung.

Das Leitungsteam hofft, bis Weihnachten den Flyer mit allen notwendigen Informationen über Angebote, Kosten, und die Einzelheiten zur Anmeldung in die Gemeinden versandt zu haben.

Pfarrer Stefan Förster (gekürzt)

Aus der SELK:

Allgemeiner Pfarrkonvent in Hofgeismar

Alle vier Jahre kommen die Pfarrer und die Kirchenleitung unserer Kirche zum allgemeinen Pfarrkonvent (APK) zusammen, um gemeinsam über den theologischen Weg unserer Kirche zu beraten und zu beschließen.

Besonders großen Raum nahmen an den fünf Tagen vom 13.–17. Juni Gespräche in Kleingruppen ein. Die Gespräche sollten der Stärkung der Gemeinschaft und der Diskussionskultur in unserer Kirche dienen. Ansprechende Gottesdienste und Andachten in der Kirche auf dem Gelände gaben dem APK einen wohltuenden geistlichen Rahmen.
Hier die wichtigsten Beschlüsse im Überblick:

• Der APK wandte sich aufgrund der Prognose, dass ab 2030 nur 70 Pfarrer in der SELK Dienst tun werden, an die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten mit der Feststellung, „dass der Optimierung, Vereinheitlichung und Verzahnung von Arbeits- und Organisationsprozessen schon in der Gegenwart und verstärkt in der Zukunft eine erhebliche Bedeutung zukommen wird. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei darauf liegen, durch entsprechende Angebote … die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in einer Gemeinde bzw. in einer Region zu stärken und zu vereinfachen (z.B. durch ein zentrales Gemeindekarteisystem, Kommunikationsplattformen, ein Dateiablagesystem und die Bereitstellung von IT–Hardware und –Software).“

• In der Frage der Frauenordination wurde der sog. „Atlas Frauenordination“ vorgestellt, in dem die Argumente für und wider die Ordination von Frauen in der SELK thematisch geordnet nebeneinanderstehen. Beschlossen wurde, dass dieses Dokument einer leichten redaktionellen Überarbeitung unterzogen und der Kirche zur Verfügung gestellt werden soll.
Der APK erhofft, anhand der Altlast eine sachliche und weiterführende Diskussion über die Ordination von Frauen in unserer Kirche zu ermöglichen. Vor allem sollen unsere Kirchglieder dadurch in die Lage versetzt werden, die jeweils andere Sicht der Dinge besser zu verstehen.

• An der Überarbeitung der Handreichung „Ökumenische Verantwortung“ in unserer Kirche soll nach Beschluss des APK weitergearbeitet werden, vor allem im Blick auf die positiven Seiten des Zusammenwirkens der Konfessionen.

Scott Morrison

Atlas Frauenordination: Teil einer neuen Sachdiskussion

Einführungsvideo und Wortlaut

Der Arbeitsausschuss Frauenordination des Allgemeinen Pfarrkonvents 2017 der SELK hatte dem Allgemeinen Pfarrkonvent 2022 diesen Atlas als sein Arbeitsergebnis vorgelegt. Der nahm ihn mit Dank zur Kenntnis, empfahl, den "Atlas Frauenordination" nach einer redaktionellen Überarbeitung zu veröffentlichen, und den Gremien und Gemeinden der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), sich mit dem Papier zu beschäftigen.

Der "Atlas Frauenordination" soll nun Teil einer neuen Sachdiskussion der seit Jahrzehnten in der SELK umstrittenen Frage sein und ein Angebot zur thematischen Beschäftigung für Gemeinden und Pfarrer geben. Die SELK hat in ihrer Grundordnung festgelegt, dass das Amt der Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung nur Männern übertragen werden kann, und befindet sich seit längerer Zeit in einem Beratungsprozess über diese Regelung. Man kann im Atlas in der vielschichtigen Thematik unterschiedliche "Landkarten" (Themenbereiche) aufschlagen und findet die "Pro- und Contra"-Argumentation direkt nebeneinander. Die jeweiligen Vorurteile und Ängste im Hintergrund der Debatte werden benannt.

Allein oder im Gespräch miteinander kann man nun mit dem "Atlas Frauenordination" in der Hand überlegen: Was überzeugt mich und was weniger? Wie gewichten wir einzelne Argumente? Was fehlt mir unter den einschlägigen Argumenten? Wie gehen wir gemeinsam damit um, dass die Vielzahl der Gesichtspunkte eine einfache Lösung erschweren?

Der "Atlas Frauenordination" könnte eine neue Gesprächskultur ermöglichen, wenn die Debatte so geführt würde, dass man zuerst Argumentations- und Denkmustern der anderen Seite verstehen lernen möchte und gemeinsam den Lebensentwürfen und "Weltbildern" nachgeht, die unausgesprochen hinter der Sachdebatte stehen.[1]

Erste Veranstaltungen zum "Atlas Frauenordination" auf Kirchenbezirksebene werden bereits für 2023 geplant. Auch hat die 14. Kirchensynode der SELK beschlossen, sich auf der 15. Kirchensynode inhaltlich mit der Thematik zu befassen.

Der Atlas und das Video finden sich unter:
http://www.selk.de/index.php/ordination-von-frauen
Er kann dann auch im Kirchenbüro der SELK in Hannover bestellt werden:
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover; E-Mail: selk@selk.de.

---

[1] Prof. Dr. Thorsten Dietz versucht dies in einem Vortrag: Die christliche Gemeinde – der Mann als Gottes Repräsentant, die Frau als schweigende Zuhörerin? | 6.7.2 - Worthaus (Uwe Nold)

Q: selk-news

Der Weg zur Einigung | 50 Jahre SELK

Am Gedenktag der Augsburgischen Konfession, dem 25. Juni 1972, trat die Grundordnung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kraft. Damit war der Zusammenschluss dreier eigenständiger lutherischer Kirchen zur SELK auf dem Gebiet der alten Bundesländer vollzogen.

Ein knappes Jahr später, im Mai 1973, fand in Radevormwald die erste Kirchensynode der neu vereinigten SELK statt.

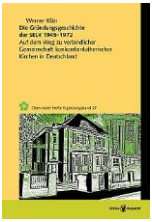
In seinem Bericht vor der Synode ließ der damalige Bischof Dr. Gerhard Rost anklingen, wie viele Hindernisse und Schwierigkeiten auf diesem Weg auszuräumen waren. Es sei ein achtjähriges intensives Mühen der beteiligten Kirchen gewesen, so Rost: der Evangelisch-lutherischen (altlutherischen) Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Freikirche und der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Natürlich ging es um theologische Grundsatzfragen, aber ein Zusammenschluss stellt immer auch organisatorische Fragen nach Verfassung, Verwaltung und Struktur.

In den theologischen Grundsatzfragen folgte man, nach einigen erfolglosen Versuchen, zu einem gemeinsamen Dokument zu kommen, dem Rat von Prof. Dr. Hermann Sasse. Er hatte empfohlen, zu den Einigungssätzen von 1948 als Lehrgrundlage zurückzukehren. Damals hatten die Auswirkungen des Krieges dazu geführt, dass die lutherischen Bekenntniskirchen näher zusammenrückten, da viele Pastoren und Gemeindeglieder tot oder verschollen, viele Kirchen

zerstört oder durch Vertreibung verloren waren. Allein die Altlutherische Kirche hatte über die Hälfte ihrer Gemeinden verloren, die östlich der Oder-Neiße-Grenze gelegen waren.
Einen wichtigen Anstoß hatte damals die Missouri-Synode gegeben, die in dieser Situation mit großzügiger Hilfe den Wiederaufbau unterstützte.
In zahlreichen Konferenzen waren die strittigen theologischen Fragen behandelt, die Resultate von einer gemeinsamen Kommission 1947 als sog. „Einigungssätze“ publiziert und allen Gemeinden zur Stellungnahme versandt worden.
1948 konnte die Aufrichtung der Kirchengemeinschaft zwischen der Altlutherischen und der Evangelisch-Lutherischen Freikirche offiziell bekannt gemacht werden. Die Selbständige Evangelisch-lutherische Kirche erklärte 1949 ebenfalls ihre sachliche Übereinstimmung mit den Einigungssätzen.
Die Einigungssätze waren das Fundament der praktizierten kirchlichen Gemeinschaft und damit auch später noch von hoher Bedeutung.
So konnten die Kirchenleitungen im Vorfeld der Gründung der SELK sie als Grundlage aufnehmen und stellten in einer Erklärung ihre Verbindlichkeit auch für die SELK klar.
Wer sich heute die Einigungssätze in die Hand nimmt, kann nur staunen über diese Arbeit. Auf über 100 Seiten wurden die theologischen Fragen abgehandelt:
„1. Von der Heiligen Schrift,
2. Von der Bekehrung und Gnadenwahl,
3.Von der Kirche und dem Predigtamt,
4. Von den letzten Dingen“.
Zu jedem dieser Bereiche gab es eine Vorbemerkung, Thesen, Erläuterungen und Belegstellen.
„Über die anderen Stücke unseres Glaubens zu handeln, tut nicht not, da hier keine Differenzpunkte bestanden haben“, heißt es in der einleitenden Bemerkung.
Die Art und Weise, wie damals nach dem Krieg – in ungleich schwierigeren Zeiten – Differenzen aufgezeigt, diskutiert und anhand von Bibel und Bekenntnisschriften beigelegt werden konnten, sollte man nicht vergessen ...
Die Mühe hatte sich offenbar gelohnt, denn die Einigungssätze waren eine wichtige Voraussetzung und Grundlage für den späteren Zusammenschluss der lutherischen Freikirchen zur SELK.

Q: selk.de

Leseempfehlungen:



Werner Klän
Die Gründungsgeschichte der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche 1945–1972
ISBN: 978-3-8469-0388-9, 64,00 €
Oberurseler Hefte Ergänzungsbände, Band: 27
http://www.edition-ruprecht.de/katalog/titel.php?id=484

Wie kam es zur Gründung der SELK? 1972 schloss sich ein Gutteil der im 19. Jahrhundert entstandenen konkordienlutherischen Kirchen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland in der SELK zusammen.
Dieses Buch erläutert den Weg seit Ende des Zweiten Weltkriegs: kirchenpolitische Rahmenbedingungen, theologische Konfliktpotenziale, Erstellung der Grundordnung der SELK, Vorgeschichte seit dem 19. Jahrhundert, Bedeutung von Flucht und Vertreibung, Ende der Kirchengemeinschaft mit lutherischen Landeskirchen, weitere zwischenkirchliche Beziehungen, die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel, Missionsarbeit, Kirche in der Diaspora, der Stand ökumenischer Dialoge unter Beteiligung der SELK.
So entsteht ein konfessionskundliches Profil.

Volker Stolle
Lutherische Kirche im gesellschaftlichen Wandel des 19. und 20. Jahrhunderts
ISBN: 978-3-8469-0310-0, 78,00 €
Oberurseler Hefte Ergänzungsbände, Band: 23
http://www.edition-ruprecht.de/katalog/titel.php?id=460

Die Bindung an Schrift und Bekenntnis führte zur Gründung selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland. Um daran festzuhalten und zugleich im gesellschaftlichen Wandel der letzten zweihundert Jahre bestehen zu können, entwickelten sie neue Organisationsformen und Arbeitsweisen.
Diese Kirchen lösten sich dabei aus den Konventionen, die seit der Reformationszeit her lutherische und andere Kirchen in eine ständisch verfasste Gesellschaft eingebunden hatten.
Dieses Buch beschreibt den Weg sehr belastender Auseinandersetzungen – auch mit deutlichen Aufnahmen nationalen Gedankenguts – um das Kirche-Sein in einer demokratischen Gesellschaft. Für die selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen mündete er 1973 mehrheitlich in die heutige Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche, verbunden mit ökumenischer Bewusstwerdung, ein Prozess, der zum ersten Mal zusammenhängend dargestellt ist.

Ein Blick über den Tellerrand (Hörempfehlung):

Ein Atlas der Christenheit nach 1945

Ein Podcast mit Prof. Dr. Thorsten Dietz
und Martin Christian Hünerhoff
https://wort-und-fleisch.de/

Dieser Podcast bietet in bisher 13 Gesprächen einen hervorragenden Überblick über die Entwicklung christlicher Kirchen im Zuge der gesellschaftlichen Umbrüche insbesondere der 1960er/1970er Jahre. Nachdem sich über die Jahrhunderte verschiedene Konfessionen und Abgrenzungen etabliert und verfestigt haben, erleben wir heute eine epochale Verschiebung des christlichen Feldes. Die bisherigen Grenzen werden undeutlich, neue Strömungen und Stile durchbrechen konfessionellen Grenzen.
Dietz und Hünerhoff reden darüber, was aus der »frohen Botschaft« geworden ist: Was ist in den letzten 50 Jahren im und mit dem »Leib Christi« passiert?
Wie sieht es in den verschiedenen Kirchen aus?
Welche relevanten Strömungen, Bewegungen und Akteure gibt es aktuell?
Welche Themen und welche Interessen werden von wem verfolgt?
Die Autoren erklären Grundbegriffe und Meilensteine und sprechen über Schlüsselfiguren mit dem Ziel: Mehr Kenntnis, mehr Respekt, mehr fundierte Kritik.

Hinweis: Die SELK wurde bis jetzt in diesem Podcast (noch) nicht thematisiert.

Im Gespräch:

Thorsten Dietz, geboren 1971 in Wattenscheid, wuchs als Atheist auf und kam über das Theologiestudium (3. Fach zum Lehramt) zum Glauben an Jesus Christus. Nach Vikariat und Pfarramt im Ruhrgebiet lehrte er 20 Jahre als Professor für Systematische Theologie an der Evangelischen Hochschule Tabor und war Privatdozent an der Universität Marburg. Im Herbst 2022 wechselte er zur Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.
Thorsten Dietz promovierte mit einer Dissertation über den Begriff der Furcht bei Martin Luther. Hierfür wurde er mit dem *Martin-Luther-Preis für den akademischen Nachwuchs* der Luther-Gesellschaft ausgezeichnet.
Weitere biblisch orientierte Vorträge von Thorsten Dietz z. B. über Jesus Christus heute, Martin Luther und die Juden, Genderwahn, Frauenordination, Ehe, Erziehung, Homosexualität, Ethik und Geschichte der Bibelauslegung finden Sie unter Podcasts – Thorsten-Dietz.info.

Martin Christian Hünerhoff, geboren 1975 in Hamm, hat Medienpädagogik studiert. Nach seinem Studium arbeitete er als Bildungsreferent, PR-Berater und Kommunikationsmanager bevor er sich 2009 als Projektmanager selbstständig machte. Er ist Mitgründer und Vorstandsmitglied von „Worthaus“ (www.wort-haus.de) und lebt heute in Tübingen.

Die Folgen:

01 – Das Projekt: Eine Landkarte der christlichen Welt (Einführung)
02 – Die Aufbrüche der Evangelikalen und Liberalen in den 1960ern
03 – Die christliche Rechte (Evangelikale und Donald Trump)
04 – Der Linksprotestantismus (Die Evangelischen Landeskirchen)
05 – Der Kulturprotestantismus
06 – Der Pentekostalismus (Pfingstbewegung)
07 – Die Aufbrüche des Katholizismus nach dem 2. Vatikanischen Konzil
08 – Die katholischen Kulturkämpfe
09 – Der Fundamentalismus (u.a. Bekenntnisbewegung kein anderes Evangelium)
10 – Die neuen Evangelikalen
11 – Die Deutsche Evangelische Allianz
12 – Der Postevangelikalismus
13 – Die Evangelikalen nach der US-Wahl 2020
14 – Die Befreiungstheologie in den USA (u.a. Martin Luther King)
15 – Der XVII. Europäische Kongress für Theologie (2021)
16 – Das Relevanzproblem der Theologie heute
17 – Die Orthodoxie am Scheideweg (Russlands Krieg gegen die Ukraine 2022)
18 – Wachsende Risse in der evangelikalen Welt der USA

Termine:

Herzlichen Segenswunsch und Gottes Geleit zum neuen Lebensjahr:
In der Online-Ausgabe dürfen personenbezogene Daten nicht veröffentlicht werden.

Besuche des Pfarrers sind weiterhin unter Einhaltung der aktuellen hygienischen Bestimmungen möglich. Tel. 07533 – 9361046. E-Mail: konstanz@selk.de

---

Evangelisch-Lutherische Markus-Gemeinde Konstanz
Pastor i. E. Uwe Nold, Am Berg 10, 78476 Allensbach, Tel. 07533-9361046,
E-Mail: konstanz@selk.de, Homepage: www.selk-konstanz.de
Bankverbindung: IBAN: DE85 6905 0001 0000 0617 47, BIC: SOLADES1KNZ

Unsere Gottesdienste

in der Evangelischen Pauluskirche, Mainaustraße 31, 78464 Konstanz
(sofern nicht anders vermerkt)

So. 11.12.2022, 17.00 Uhr (3. Advent)
Lektorengottesdienst (Stefan Tepper)

S**a. 24.12.2022, 16.00 Uhr** (Heiliger Abend)
Christvesper in St. Peter und Paul auf der Insel Reichenau

Mo. 26.12.2022, 10.30 Uhr (2. Weihnachtsfeiertag)
Festgottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl

So. 15.01.2023, 17.00 Uhr (2. Sonntag nach Epiphanias)
Hauptgottesdienst

So. 29.01.2023, 17.00 Uhr (letzter Sonntag nach Epiphanias)
Hauptgottesdienst mit Beichte
Gesamtkirchliche Kollekte: Lutherische Kirchenmission

So. 12.02.2023, 17.00 Uhr (Sexagesimä) **(evtl. Petruskirche)**
Hauptgottesdienst

So. 26.02.2023, 17.00 Uhr (Invocavit)
Predigtgottesdienst **anschl. Gemeindeversammlung**

So. 12.03.2023, 17.00 Uhr (Okuli) **(evtl. Petruskirche)**
Hauptgottesdienst mit Beichte

So. 26.03.2023, 17.00 Uhr (Judika)
Hauptgottesdienst
Gesamtkirchliche Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule

Fr. 07.04.2023, 15.00 Uhr (Karfreitag)
Andacht zur Todesstunde unseres Herrn

Mo. 10.04.2023, 10.30 Uhr (Ostermontag)
Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

So. 23.04.2023, 17.00 Uhr (Misericordia Domini)
Hauptgottesdienst mit Beichte
Gesamtkirchliche Kollekte: Hilfsfont der SELK

Wir danken der Evangelischen Petrus- und Paulusgemeinde herzlich für Ihre Gastfreundschaft!